



Gabriele Pochhammer
Chefredakteurin

Zahlen, bitte!

DIE ZUCHTSAISON IST VORBEI, wir befinden uns im Jahr eins des behördlich verordneten Chip-Zwanges für alle Pferde. Allein 40.000 Reitpferdefohlen wurden von den Beauftragten der deutschen Zuchtverbände ein Chip in die linke Halsseite gespritzt, meist ohne Komplikationen. Der Mehrzahl der Reitpferde wurde auch der traditionelle Schenkelbrand mit dem Brandzeichen plus Lebensnummer gesetzt, ebenfalls meist ohne Komplikationen. Also alles in Ordnung? Leider nicht. Denn am 20. August gab die Arbeitsgruppe Pferd der Tierärztlichen Vereinigung Tierschutz (TVT) eine „Stellungnahme“ zur Brenn- und Chip-Praxis heraus, die

Datenbank zuzuordnen. Letztlich wird ein erprobtes funktionierendes Kennzeichnungssystem durch ein unausgereiftes System ersetzt, das aber die finanziellen Interessen einer lautstarken Lobby bedient.

In vielen Zuchtgebieten, etwa in Hannover, Oldenburg und Westfalen, übernahmen die Brennmeister auch das Chippen als kostenlosen Zusatzservice, erfahrene Leute, die mehr Fohlen in der Hand hatten, als die meisten praktischen Tierärzte. Doch das missfällt der Tierarztlobby. Das Chippen bringt schließlich Geld in die Kasse! Unter dem Deckmantel des Tierschutzes fordert nun der TVT, unter Berufung auch

auf die Bundestierärztekammer und den Bundesverband Praktizierender Tierärzte, dass ausschließlich Tierärzte Fohlen chippen dürfen. Das ist noch nicht alles: Die TVT verlangt, dass alle Fohlen fürs Chippen sediert werden müssten. Vom Tierarzt, versteht sich. Macht noch mal schlappe 40 Euro pro Fohlen. Für die Minutenprozedur – sechs Fohlen in einer Stunde erscheint realistisch – errechnet sich dann ein netter Stundenlohn von rund 240 Euro, zusätzlich zu den Chipkosten. Das nenne ich erfolgreiche Lobbyarbeit auf Kosten der

Züchter. Damit ist die Katze endlich aus dem Sack. Unter dem Deckmantel des Tierschutzes grinst uns blanke Geldgier entgegen. Ganz abgesehen davon, dass es sträflicher Leichtsinn ist, ein sediertes, also ein eingeschränkt ausbalanciertes und reaktionsfähiges Fohlen von der Fohlenschau wieder nach Hause zu transportieren, auf die Anhängerklappe, wieder herunter und anschließend wieder zu den Weidegenossen. Die Verletzungen, die dabei entstehen, bringen ja noch mal Geld. Vernünftige Tierärzte wissen das, weswegen viele von ihnen den Vorschlag genauso ablehnen wie die Züchter. Aber es ist vielleicht schon etwas länger her, dass die angeblichen Tierschützer-Tierärzte einen Pferdestall betreten haben.

Gabriele Pochhammer

gabriele.pochhammer@st-georg.de

Auch kein Vergnügen: Die Sedierungsspritze fürs Fohlen



inzwischen der zuständigen Bundesministerin Ilse Aigner zugeleitet wurde. Die TVT wettet einmal mehr gegen den traditionellen Heißbrand; ohne vernünftigen Grund würden jetzt dem Fohlen Schmerzen zugefügt, da es ja den Chip beziehungsweise den Transponder gebe. Die Diskussion um den Brand ist in vollem Gange, die Zuchtverbände untereinander sind sich nicht einig. Je weniger Renommee mit dem Brand verbunden ist, umso leichter ist es offenbar, sich von ihm zu verabschieden, und umgekehrt.

Die Tierärzteverbände haben sich durchgesetzt. Es sieht nicht so aus, als ob die Chip-Pflicht gegen die Lobby in den Amtsstuben wieder abgeschafft würde, auch wenn es handfeste Gründe gäbe: Der Chip ist manipulierbar, etwa mit einem Magneten, er ist in vielen Teilen der Welt, in die auch deutsche Pferde exportiert werden, nicht lesbar und wenn, dann keiner



Highlights in Verden 2010



Glückwunsch zum Kauf eines Spitzenpferdes im Frühjahr 2010

8./9. Oktober

123. Elite-Auktion

Hannoveraner Reitpferde und Fohlen

21.-23. Oktober

Hengstkörung und Hengstmarkt

gekörter und nicht gekörter Hengste

Nutzen Sie die Vorteile:

- Tägliche Beobachtungsmöglichkeit
- Veröffentlichter Zeitplan
- Jederzeit Ausprobieren nach Absprache
- Objektive, vom Besitzer unabhängige Beratung durch Fachleute
- Vet-Check bereits erfolgt, Ergebnisse einsehbar

Servicehotline:

0170-1643725

Vertrauen Sie dem seit 60 Jahren bewährten, weltweit führenden System der Verdener Auktionen!

Die Broschüre für die Elite-Auktion (EUR 15,-) ist erhältlich ab 16. September 2010.

Die Highlights-Kollektion unserer Pferde mit Videovorschau finden Sie auch unter

www.hannoveraner.com



HANNOVERANER VERBAND E. V.
Lindhooper Str. 92
Niedersachsenhalle D-27283 Verden (Aller)

Telefon +49 042 31 / 67 30
Telefax +49 042 31 / 67 367

www.hannoveraner.com
e-mail: hannoveraner@hannoveraner.com